

Sehr geehrter Hr. Goetzke,

Ich, Christine Schreier, Vorsitzende des KGV Harksheide, stelle hiermit den Antrag an den Kleingartenausschuss zu entscheiden die Pachtflächenangabe des derzeit gültigen Generalpachtvertrages von einer Gesamtfläche von 45.815 m<sup>2</sup> unverändert in den neuen Generalpachtvertrag zu übernehmen.

Pachtflächen derzeit gültiger Generalpachtvertrag:

Anlage Theodor-Storm 15.831 m<sup>2</sup> und Anlage Kringelkrugweg 29.884 m<sup>2</sup> = Summe 45.815 m<sup>2</sup>

Unstimmigkeiten gibt es bei der Pachtfläche der Anlage Kringelkrugweg, bei der es sich laut dem derzeit gültigen Generalpachtvertrag um eine Pachtfläche von 29.884 m<sup>2</sup> handelt, die kleingärtnerisch genutzt wird und für die auch die Pacht bezahlt wird. Die restlichen Flächen, bei denen es sich um öffentliche Flächen handelt, da wir eine öffentliche Anlage sind und aus diesem Grund unsere Tore offen zu halten haben für die Öffentlichkeit, werden seit Jahrzehnten vom Verein kostenlos gepflegt, was ein nicht unerheblicher Pflegeaufwand ist.

Unsere Verpächterin, die Stadt hat im neuen Generalpachtvertrag für die Anlage Kringelkrugweg eine zusätzliche Pachtfläche von ca. 18.000 m<sup>2</sup> aufgeführt. Es wurde in keiner der Verhandlungen zum neuen Generalpachtvertrag darüber gesprochen, dass es Unstimmigkeiten über die Pachtfläche gibt! Ich bin davon ausgegangen, dass alles bleibt, wie gehabt. Ich habe diverse Verhandlungsgespräche mit den zuständigen Vertretern der Stadt geführt, aber wir sind immer noch bei einer zusätzlichen Fläche von 10.000 m<sup>2</sup>. Die Stadt hat mich jetzt an den Kleingartenausschuss verwiesen. Sie möchte die Politik entscheiden lassen.

Bei zusätzlichen 10.000 m<sup>2</sup> Pachtfläche mehr würde dies einen zusätzlichen Pachtbetrag von 24,73€ pro Pächter bedeuten. Man darf nicht vergessen, dass die Pachten normalerweise zwischen ca. 50 und 100€ liegen, je nach Größe der Parzelle. Diese Erhöhung würde in den meisten Fällen eine Erhöhung von mehr als 30 % bedeuten. Es darf nicht vergessen werden, dass es sich bei vielen Pächtern um junge Familien mit geringem Einkommen und um ältere Pächter mit kleinen Renten handelt, die sich die Kosten für die Kleingärten mühsam absparen. Die Anlage Kringelkrugweg hat verhältnismäßig viele Gemeinschaftsflächen, die für den Verein einen erheblichen Pflegeaufwand bedeuten. Diese Zeit ist kostbare Freizeit, die jeder Pächter beisteuert, um diese Flächen zu pflegen. Sollte der Kleingartenausschuss der gleichen Meinung sein, wie die Stadt, dass wir für diese Flächen Pacht zahlen sollen, obwohl sie nicht kleingärtnerisch genutzt werden, stelle ich gleichzeitig den Antrag, diese Flächen zukünftig von der Stadt, auf deren Kosten pflegen zu lassen. Wir möchten dann unsere Freizeit wieder für uns nutzen können und sie nicht weiterhin für die Pflege der öffentlichen Flächen opfern müssen. Unser Verein setzt großes Vertrauen in den Kleingartenausschuss.

Bitte geben Sie mir den Sitzungstermin im September des Kleingartenausschusses auf. Vielen Dank im Voraus.

---

Viele Grüße  
Christine Schreier  
Vorsitzende  
KGV Harksheide e.V.

---